



präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 17/2023, 8. August 2023, 22. Jahrgang

Dauerregen bremst Bergrennfahrer ein:

Ronny Hering trotzdem mit Mittelplatz zufrieden

(gpp) – Nach einer (für sich selbst und auch für seinen RIEDEL-VW Scirocco) ausgedehnten Sommer-Erholungs-Pause stand der Lengenfelder Bergrennfahrer Ronny Hering am vergangenen Wochenende wieder an der Startlinie eines Bergrennens und zwar am Start der Power-Rennpiste im Herzen der bayerischen Rhön: dem inzwischen 52. AvD/MSCR Hauenstein-Bergrennens, welches nicht nur zur Deutschen Automobil-Bergmeisterschaft und weiteren nationalen Meisterschaften und Pokalserien zählte, sondern zusätzlich auch noch zur Luxemburgischen Berg-Meisterschaft und zum Dänischen GLP-BergCup.

Auf der 4,2 km langen, 5 m breiten und mit einer Steigung von 8 % versehenen „Hauensteinstraße“ bei Hausen (Bad Neustadt/Saale) standen am Samstag drei Trainings- und am Sonntag drei Wertungsläufe auf dem Programm der insgesamt über 130 Teilnehmer, von denen sich alleine 13 (!) in der Klasse von Ronny Hering tummelten, darunter sogar zwei Österreicher und ein Franzose („obwohl ich mich für internationaler Konkurrenz absolut nicht fürchte!“ diktierte Hering bei der freitäglichen Pressekonferenz den Journalisten in die Mikrofone).

Nachdem die beim letzten Rennen defekte Zündspule ersetzt, und auch sonst der Technik eine gründliche Überprüfung angediehen worden war, startete der Vogtländer frohen Mutes und mit viel Optimismus in die samstägliche Trainingssitzungen.

Doch von Anfang an griff das Wetter ins Geschehen ein und wirbelte die Rennwelt rund um den Hauenstein sowohl für die Fahrer als auch für die Veranstalter gewaltig durcheinander.

Der erste Trainingslauf fand total im Nassen statt, „und es war richtig übel, den Berg hinauf zu rutschen. Es gab selbst mit den Regenreifen fast keinen Grip!“, so Hering nach der Rückführung und mit seiner Zeit von 2:31,388 min. landete er in der Klasse auf Rang sieben. Dann schien es aufzuklären, die Sonne kam heraus und die Strecke trocknete ab. Wie alle in seiner Klasse hatte auch der Vogtländer die profillosen Slickreifen auf seinen Boxenstopp LE-Scirocco aufgezogen und hatte bereits am Vorstart Platz gefunden – als der Regen wieder einsetzte. Aber noch heftiger als am Vormittag und die Veranstaltung stand – stundenlang. Nachdem der Regen am Nachmittag wieder etwas nachgelassen hatte, konnte zumindest ein zweiter Trainingslauf durchgezogen werden (der geplante dritte viel dem völlig aus dem Ruder gelaufenen Zeitplan zum Opfer; Anm. d. Verf.), „doch die Motivation war irgendwie ´zum Teufel` und man will ja auch mutwillig nichts kaputt machen!“, also fuhr Hering noch einen Sicherheitslauf, kam auf eine Zeit von 2:35,192 min. und

schloss so mit seiner Zeit aus der ersten Trainingssitzung den total ins Wasser gefallenen Samstag „mehr oder minder zufrieden“ ab.

Der Rennsonntag präsentierte sich dann (anfangs) wesentlich angenehmer: Die „Hauensteinstraße“ nördlich des Ortes Hausen war trocken, die Zeiten purzelten demzufolge gewaltig nach unten und Ronny Hering absolvierte die 249 Höhenmeter zwischen der Jopp-Kurve nach dem Start bis zur Jopp-Schleife vor dem Ziel gleich mit einer um über 16 Sekunden schnelleren Zeit von 2:14;694 min. Vor dem zweiten Lauf begannen wieder die Regengüsse und Herings mitgereiste 'Schrauber', Sohn Nick und Lutz Hesse, wechselten im Vorstart mehrmals die Reifen, bevor es mit den Slicks zum zweiten, und wegen der erneuten Verzögerung zum letzten, Showdown kam. „Im Wald war's jedoch noch immer nass und mit 'huijujui', ging ja gerade nochmal gut!“ rutschte der Lengenfelder zwar auf 2:18,535 min. ab, konnte aber mit seiner Gesamtfahrzeit von 4:33,229 min. den siebten Platz in seiner Klasse zurück erobern.

Gesamtsieger am "Hauenstein" wurde der Schweizer Robin Faustini auf Osella FA30 Judd Moreno und einer Gesamtfahrzeit von 3:12,759 min. vor dem Slowenen Patrik Zajelnik auf Norma M20FC und einer Zeit von 3:14,408 sowie dem Franzosen Canio Marchione auf Osella PS2000 und einer Zeit von 3:27,978 min.

Für Ronny Hering, der schon froh war, die Ziellinien ohne technische Probleme erreicht zu haben, geht es nach der mehrwöchigen Sommerpause nun Schlag auf Schlag, denn bereits am kommenden Wochenende (**5. und 6. August**) steht mit dem Osnabrücker Bergrennen das Saison-Highlight auf dem Programm, „das ich mir auf keinen Fall entgehen lassen werde!“

Interessierte Motorsport-Fans können sich bei Facebook/'Ronny Hering` über weitere Details informieren, oder aber mit dem Piloten in direkten Kontakt treten.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Erneute 'Neuerfindung`:

Aus 3-Städte- wird (wieder) 3-Länder-Rallye

(gpp) – Wir haben die 'Mutationen` der einst als München-Wien-Budapest ins Leben gerufenen Veranstaltung, die sich danach in 3-Städte-Rallye umbenannte und als das Highlight der Deutschen Rallyemeisterschaft galt, schon mehrfach besprochen und gewürdigt. Wie es den Machern in sechzig Jahren immer wieder gelang, ihre Veranstaltung an den sich verändernden Zeitgeist anzupassen und dennoch ihr Alleinstellungs-Merkmal über die Zeitläufte nicht zu verlieren.

Denn nach der 'Rückkehr` der „Mü-Wi-Bu“ aus den Abstechern in den einstigen Ostblock, startete die in 3-Städte-Rallye in Landshut und führte mit teilweise weit mehr als 20 (!) Wertungsprüfungen (WP) an zwei Tagen bis hinauf in den Bayerischen Wald und wieder zurück – ohne auch nur eine einzige WP zweimal zu befahren, wie es heutzutage ja vielgeübter Usus ist.

Zu Beginn der achtziger Jahre wanderte die 3-Städte-Rallye in den Gäuboden nach Straubing und es begannen nicht nur die wilden Nächte in der leider schon lange abgerissenen Gäubodenhalle, sondern auch und vor allem die von den Fahrern und Fans hoch- und vielgelobten Schotter-Festivals auf den Standortübungsplätzen Oberhinkofen und Metting sowie in den weitläufigen Wäldern der Fürstin Gloria von Thurn und Taxis. Und dabei die sensationellen Auftritte der zahlreichen Skandinavier, deren anfangs völlig unbekannte Namen nach ihren Auftritten bei den 3-Städte-Rallyes jedoch in aller Munde waren. Aber nicht nur diese zogen die Fans in hellen, ja zeitweise sogar völlig unüberschaubaren Scharen an, auch die deutsche und sogar internationale Rallye-Elite machte dem niederbayerischen Gäuboden seine Aufwartung:

Walter Röhrli brachte nicht nur den italienischen Lancia rally 037 mit, sondern tobte auch mit dem heimischen Audi Sport quattro S 1 über die traditionsreiche Plattlinger Sandbahn und die Grand Dame des internationalen

Rallyesports, Michele Mouton, kam mit dem überragenden Peugeot 205 T 16 nach Straubing und begeisterte die Fans – wie Jahre später auch der Schwede Kalle Grundel.

Als es mit dem Schotter ´endlich` wurde, erfanden die Väter beim ADAC Südbayern ihre 3-Städte zum dritten Mal neu, zogen nicht nur ins niederbayerische Bäderdreieck um Bad Birnbach, Bad Füssing und Bad Griesbach, sondern wechselten auch das Geläuf´ und mit ihrem Rallye-Zentrum in den legendären Haslinger Hof. Rundum zauberten sie dann wie einst Merlin überaus anspruchsvolle und höchst selektive Asphalt-Wertungsprüfungen, hin und wieder sogar in der benachbarten Alpenrepublik, aus dem Hut. Dort zeigte die nächste Generation der vor allem deutschen Rallye-Elite um den DM-Dauersieger Matthias Kahle ihr Können und produzierte im herbstlichen Niederbayern alljährlich heißen Asphalt am laufenden Reifen. Zuschauer-magnete waren vor allem Punkte wie der Rundkurs St. Salvator oder die so genannte Fellner-Arena (bei Bad Griesbach), wo die Aktionen der Aktiven von bis zu Fünferreihen Zuschauern hintereinander hautnah zu bestaunen und zu bejubeln waren.

Die 3-Städte-Rallye war über Jahrzehnte nicht nur der Abschluss sondern auch der absolute Höhepunkt in der Deutschen Rallyemeisterschaft – und nun folgt die nächste Wandlung, hin zur Rallye-WM-Lauf. Folgt man den Austragungsorten, wird aus der 3-Städte- auch wieder eine 3-Länder-Rallye. Zum inzwischen gewohnten Österreich zählt nun die Tschechische Republik, zu der ja seit Jahrzehnten eine gewisse Affinität besteht, denn so mancher bayerische Rallye-Veranstalter nutzte schon zu Zeiten des eigentlich dichten „Eisernen Vorhangs“ persönlich-private Kontakte zu den östlichen Nachbarn und verlegte Teile seiner (u. a. der Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz, oder der Rallye Wiesbaden) Rallyes nach Westböhmen. Und auch direkt nach der Öffnung der Grenzen überwandten die beidseitigen Rallye-Veranstalter und ihre Teilnehmer diese in beide Richtungen.

Die jetzt im internationalen Rallye-Weltmeisterschafts-Kalender angekommene Veranstaltung heißt zwar „Rallye Zentral-Europa“, ist aber im Grunde noch immer eine ´Weiterentwicklung` der 3-Städte-Rallyes der letzten Jahrzehnte.

Und da paßt es sicherlich ganz gut, dass diese aus der einstigen Rallye München-Wien-Budapest hervorgegangene Veranstaltung in diesem Jahr ihr inzwischen 60-jähriges Jubiläum feiern kann.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.centraleuropeanrally.eu.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Termin-Vorschau:

„Weg von ausgefahrenen Pfaden“:

Der Automobilclub (AC) Hof wechselt mit seinem Cross-Slalom-Wettbewerb nach Tauperlitz

(gpp) – Jahrelang war der Hartsteinbruch bei Hadermannsgrün das alljährliche Ziel der Hofer Automobilisten. Im Jahres-Rhythmus pilgerten die Cross-Slalom-Piloten zu diesem und vor allem in dieses Gelände. Doch damit ist jetzt Schluß. Der neue Sportleiter des AC, der Schwarzenbacher Marc Rödel hat seine Kontakte spielen lassen und verlegt die gesamte Veranstaltung von Hadermannsgrün nach Tauperlitz. Ziel ist das dortige Moto-Cross-Gelände, „welches eigentlich nur noch zu Trainingszwecken benutzt wird und für uns

sowie unsere Teilnehmer eine passende und vor allem völlig neue 'Spielwiese' mit völlig anderen und vor allem neuen Streckenführung bietet!"

So bieten die Hofer AC'ler den nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Sportler bei ihrer diesjährigen Doppel-Veranstaltung (jeweils einmal Vor- und Nachmittag) am zweiten August-Sonntag (**13. August**) nicht nur eine komplett neue Strecke sondern auch ein komplett neues Umfeld, „das hoffentlich ankommt!“ so Sportleiter Rödel.

Der Ablauf hingegen ist der gewohnte: Der inzwischen 56. Hofer Cross-Slalom beginnt vormittags um 10 Uhr mit den serienmäßigen Fahrzeugen der Gruppe G und im direkten Anschluss fahren die verbesserte Boliden der Gruppe H. Nach einer kurzen Mittagspause geht die Doppel-Veranstaltung mit der Nummer 57 dann ab etwa 13 Uhr in ihren zweiten Teil, mit demselben Ablauf wie am Vormittag.

Zuschauer sind im Übrigen sehr willkommen, so die Hofer Verantwortlichen, die Zufahrt wird ab Ortsmitte Tauperlitz ausgepfeilt sein, so dass auch Ortsfremde den Weg zum Hofer Cross-Slalom-Spektakel finden werden.

Weitere Informationen und alles zur Online-Nennung gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 9.-11.08.2023; AvD-Histo-Tour; www.avd.de
- 11.-13.08.2023; Oldtimer-GP Nürburgring; www.ogpracing.de
- 12.08.2023; Rallye Bergring Teterow; www.admv-rallye.de
- 17.-19.08.2023; Sachsen-Classic; www.sachsen-classic.de
- 18.-19.08.2023; Saarland-Rallye St. Wendel; www.rallye-dm.de
- 19.-20.08.2023; Rallye Zlin (CZ); www.fia.com
- 20.08.2023; DTM-Lausitzring; www.dtm.com
- 20.08.2023; OSCO-Slalom MSC Wiesau; www.msc-wiesau.de

Gerd Plietsch



www.schmack.de

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

Termin-Vorschau:

1. Rudolf-Diesel-Rallye Historic

(gpp) – Von 1965 bis 1981 war die Rudolf-Diesel-Rallye mit Start und Ziel in der Geburtsstadt des Dieselmotors eine der größten bayerischen Bestzeit-Rallyes. Sie zählte zunächst zur Bayerischen Rallyemeisterschaft, doch 1970 bekam man sogar das Prädikat zur Deutschen Rallyemeisterschaft und eines der ruhmreichsten Teams, nämlich Walter Röhrl und Beifahrer Herbert Marecek ging an den Start. Ein Jahr später konnten die beiden sogar als Gesamtsieger das Nördlinger Ries wieder verlassen. Und nach ein paar kleineren historischen Rallyes wollen sich die Verantwortlichen des Augsburger ASC im ADAC nun mit der 1. Rudolf-Diesel-Rallye Historic am kommenden, ersten September-Wochenende (**2. September**) einem größeren Kreis präsentieren.

Rallyeleiter Klaus Leinfelder wird eine sportliche Gleichmäßigkeitsrallye über etwa 240 Kilometer rund um das Nördlinger Ries anbieten, gespickt mit sechs Gleichmäßigkeitsprüfungen. Die Fahrt wird nach Roadbook mit kilometrierten „Chinesenzeichen“ sowie einfachen Karten-Etappen nach Topographischen Karten im Maßstab von 1 : 50 000 stattfinden.

Zugelassen sind maximal 60 Fahrzeuge vom Baujahr 1972 bis 1992. Das Nenngeld beträgt 220 EURO, Nennungsschluß ist der 13. August 2023 und Nennungen können jedoch bereits abgegeben werden. Die historischen Veranstaltungen des Augsburger ASC sind seit Jahren weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt und beliebt, auch und vor allem, weil es dort immer wertvolle Pokale abzuräumen gibt.

Weitere Informationen und alles Wichtige zur Online-Nennung gibt es im Internet unter www.augsburger-asc.de/diesel.

Gerd Plietsch



Erinnern Sie sich:

50 Jahre Motorsport:

Wieder zurück auf Anfang: erneute Tätigkeit/en als Beifahrer

(gpp) – Etwa zeitgleich mit der ‚Beschäftigung‘ als Veranstalter der ‚SECHSÄMTERLAND-Classic‘ kam die Clique ehemaliger Motorsportler, in deren Umfeld diese ‚Schnapsidee‘ – Oldtimer-Rallye – geboren wurden, auch auf die Idee, sich bei solchen Veranstaltungen verstärkt selbst zu beteiligen.

Und wie meist, gab es zwar der Besitzer entsprechender Oldtimer – und also auch Fahrer – etliche, um nicht zu sagen viele. Aber Beifahrer...

Beifahrer waren gesucht. Und zwar vor allem solche, die sich um die administrativen Dinge rund um eine solche Veranstaltung kümmern konnten und auch wollten – denn dazu hatten die ‚Herren Fahrer‘ wenig Lust und Laune. Und es interessierte sie auch nicht besonders. Am Anfang zumindest.

So geriet der Chronist als ehemaliger Rallye-Beifahrer also wieder in den Fokus und wurde erneut in das Cockpit eines Rallye-Autos gebeten, nun, gute zwanzig Jahre später, in ganz besondere. In die sowieso nicht soo einfach ein Trip- oder Twinmaster installiert werden konnte (so man überhaupt einen bekam, denn kurz

nach dem Millenium als dieser 'Rückfall' begann, waren diese Geräte rarer als rar und nur dank der finanziellen Potenz der damaligen Fahrer konnte hin und wieder überhaupt ein solches Gerät erstanden werden; Anm. d. Verf.)

Außerdem war kurz vorher eine zunächst nur fast historische Toyota Celica erworben worden, und dem damaligen Zeitgeist und der wiederaufgelebten aktiven Motorsport-Tätigkeit folgend, wurde dieses Auto ebenfalls peu á peu zum Wettbewerbsauto um- und ausgebaut, um damit auch selbst als Akteur an historischen Veranstaltungen teilzunehmen. Höhepunkte waren dabei vor allem die Teilnahmen an verschiedenen Gleichmäßigkeits-Bergrennen, vor allem bei dem am oberfränkisch-oberpfälzischen Motorsport-Hausberg, dem Friedenfelser Berg.

Allerdings war dieser Tätigkeit nur eine begrenzte Dauer geschenkt, wogegen die Einsätze als Copilot weiterhin erfolgten – so sich jemand fand, der den 'Alten' noch in seinem Oldtimer haben wollte...

Höhepunkt dieser Zeit war die Teilnahme an der 2011'er „AvD-Histo-Monte“, die im Februar dieses Jahres von Hanau bis, ja wohin, führte? Nach Monte Carlo natürlich.

Die AvD-Histo-Monte begann an einem Donnerstag in Hanau und führte zunächst in Richtung Süden, hinter Pirmasens überquerten wir die Grenze nach Frankreich. Über Colmar, Ornans, Archamps und Gieres sowie Gap erreichten wir am dritten Rallyetag Monaco. Und nach einer halbtägigen Pause ging es am Sonntag auf die letzte Etappe über den berühmt-berüchtigten Col de Turini mit einem Abstecher ins italienische San Romolo. Am Montag war größere Pause und am Dienstag flogen wir von Nizza aus nach Frankfurt zurück, das Auto kam per Transporter zurück nach Deutschland.

Es war eine abwechslungsreiche, anstrengende und überaus interessante und beeindruckende Veranstaltung. Vor allem der Schlußtag, mit der Zieldurchfahrt im Hafen von Monte Carlo, dort wo einige Monate später im Jahr die Formel 1-Boliden zugange sind, oder auch vorher – allerdings in F 1-Gegenrichtung – durch den Tunnel nach oben und in Richtung ehemaliges Loews-Hotel zu fahren – sehr, sehr toll und beeindruckend.

Der Col de Turini, den wir ebenfalls befuhren, wirkte ohne Schnee und vor allem ohne die zahllosen Fans dagegen doch ein wenig leer und unwirklich.

Dennoch war diese Veranstaltung der Höhepunkt der beifahrerischen Karriere des Chronisten – auch wenn er wegen einer Erkrankung nicht alles und jedes wirklich genießen konnte....

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de

www.koenig-porzellan.com – www.toyota-strobel.de

www.vw-ziegler.de – www.car-stock.de

www.schmack.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den `stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972 (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich**
- Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die SECHSÄMTERLAND Classic (88 Seiten zum Preis von 17,49 €, die Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz (124 Seiten zum Preis von 24,95 €, 50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) (174 Seiten zum Preis von 29,95 € oder die jüngste Broschüre „Erinnern Sie sich?“ (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).**

Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: [www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center](http://www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center)

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,

Liebe Kunden,

heiß, heißer, am heißesten.

Nein, wir meinen diesmal nicht den Asphalt, den wir mit unseren schnellen Reifen immer wieder gern zu erhöhten Temperaturen benötigen...

Wir meinen die Temperaturen draußen; dort, wo angeblich das Leben tobt.

Und tatsächlich, es war in den vorletzten Wochen mehr als heiß, es herrschten teilweise Hitzegrade wie einstens nur am Äquator und in Afrika.

Die Motorsport-Veranstalter und ihre Teilnehmer stöhnten unter den ungewohnten Belastungen und sehnten sich Abkühlung herbei.

Nun, in den letzten Tagen und Wochen ist diese auch bei uns angekommen; und wie wir hören, paßt es einigen wieder nicht.

Gottseidank sind unsere Motorsport-Veranstalter von solchen Unbilden wie im schleswig-holsteinischen Wacken verschont geblieben (bisher, und wir hoffen, es bleibt auch so!), aber eigentlich ist Motorsport doch auch ein Freisport – draußen?!

Oder etwa nicht???

Fühlen wir Rallyefahrer uns nicht wie die am allumfassend ´ausgebildetsten` Fahrer? Fahrer, denen es egal ist, auf welchem Geläuf` sie mit ihrem fahrbaren Untersatz schnell, schneller, am schnellsten unterwegs sind?

Da sollten uns doch Regentropfen, in welcher Intensität sie auch fallen mögen und Windböen keine allzu großen Schwierigkeiten bereiten?

Den Fans sicher nicht, wie die neue Ausgabe des Eifel-Rallye-Festivals zeigte...

Mit aller Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

Bitte scrollen Sie ganz nach unten durch, es gibt etwas Neues – das 14-Tage-Bild!

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,

-
- *besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,*
 - *sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,*
 - *liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,*
 - *vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,*
 - *erledigen logistische Planungsarbeiten,*
 - *sorgen für Schulung der Streckenposten,*
 - *kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...*
 - *erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit*

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86

08 310



Leider etwas trostlos wirkte das Alte Bad Alexandersbader Kurhaus bei der Fichtelgebirgsfahrt des MSC Wunsiedel, ohne das traditionelle Lichterfest...
